

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion im Jenaer Stadtrat



Stadtverwaltung Jena
Oberbürgermeister
Dr. Thomas Nitzsche
Am Anger 15
07743 Jena

SPD-Fraktion im Jenaer Stadtrat
Teichgraben 4
07743 Jena
Tel.: 03641 - 42 04 80
E-Mail: fraktion@spd-jena.de
Internet: www.spd-jena.de

Jena, den 24.03.2021

Große Anfrage

Digitalpakt Schule und digitales Lernen in Jenaer Schulen

Die Digitalisierung ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Um Schülerinnen und Schüler so gut wie möglich auf eine digitale Zukunft vorzubereiten, ist vieles nötig. Angefangen von der Verfügbarkeit und Wartung digitaler Endgeräte über stabile Internetverbindungen in Schulen bis hin zu Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer sind es viele Faktoren, die zu einer gelingenden Vermittlung von Digitalkompetenzen für künftige Generationen wichtig sind. Schon vor der Corona-Pandemie waren Schulen auf das Thema Digitalisierung höchst unterschiedlich vorbereitet. Diese Unterschiede sind in den letzten Monaten einer globalen Pandemie noch verstärkt zu Tage getreten. Auch das Einkommen der Eltern ist noch immer sehr entscheidend dafür, wie Kinder und Jugendliche zu Hause mit digitalen Medien lernen können. So stand viele Monate lang manchen Kindern und Jugendlichen zu Hause kein eigenes Endgerät zur Verfügung.

Um überall gute Voraussetzungen für digitales Lernen zu schaffen, hat der Bund 2018 - schon bevor es durch die Coronakrise drängend wurde - den DigitalPakt Schule mit einem Volumen von 5,5 Mrd. € beschlossen, der von Bund und Ländern finanziert wird. Während der Corona-Pandemie sind weitere Gelder für die Beschaffung von Software und Endgeräten zur Verfügung gestellt worden. Trotzdem konnten in den Monaten der Pandemie aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen nicht alle Schüler:innen adäquat an einem (digitalen) Unterricht teilnehmen. Dabei sind Bildungslücken entstanden, die vermutlich lange nicht aufgeholt werden können, wenn dies überhaupt gelingt. Zukünftig wird sich daher umso mehr die Frage stellen, ob mit der Digitalisierung allen Kindern gleiche Bildungschancen ermöglicht werden können und wie gut sich eine digitale Spaltung durch die richtigen Weichenstellungen im Schulalter möglichst verhindern lässt. Grundlage für eine gelingende Digitalisierung an Schulen sind dabei u. A. die folgenden Bereiche:



- bauliche und technische Ausstattung von Schulen (WLAN-Zugang, digitale Geräte)
- Verfügbarkeit und Wartung von stationären und mobilen Endgeräten für Schüler:innen und Lehrer:innen
- Effektive Nutzung digitaler Angebote und Plattformen
- Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Bereich digitaler Unterrichtskompetenz

Nicht alle Punkte liegen gleichermaßen im Bereich der kommunalen Zuständigkeit, daher bitten wir darum, folgende Fragen so gut wie möglich für die Stadt Jena zu beantworten.

1. Auswertung der Unterrichtserfahrungen während der Corona-Pandemie an den Jenaer Schulen, insbesondere an den kommunalen Schulen:

Leitgedanke: Die Lernumstände in der Zeit des Lockdowns waren nicht überall gleich. Unterschiedliche Schulen wählten verschiedene Konzepte, Lehrer:innen wählten unterschiedliche pädagogische Strategien und zu Hause variierten die Bedingungen der Lernumgebung. Dort, wo digitale Möglichkeiten genutzt wurden, war es häufig leichter möglich, wenigstens einen Unterrichtersatz so gut es geht aufrecht zu erhalten. Deshalb ist es auch in der Rückschau wichtig, welche Erfahrungen Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen im Zuge des Homeschooling an den einzelnen Jenaer Schulen haben gemacht haben, um für die Zukunft daraus zu lernen.

- 1.1 Welche (Mindest-)vorgaben gab es hinsichtlich der Betreuung der Schüler:innen durch die Lehrer:innen? (Wie wurde die Erreichbarkeit der Lehrer:innen für Eltern und Schüler:innen abgesichert? Über welche Kanäle wurde zwischen den Lehrer:innen und Schüler:innen kommuniziert, gibt es z. B. an allen Schulen einheitliche E-Mail-Adressen für Schüler:innen und Lehrer:innen?)
- 1.2 Wurde in allen Fächern die Schulplattform genutzt? Wie hoch war ungefähr der Nutzungsanteil in den Schulen (durch die Lehrer:innen)?
- 1.3 Welche Erfahrungen gab es mit der Schulcloud, d.h. Bedienbarkeit, Stabilität, Einsatzmöglichkeiten, Funktionen?
- 1.4 Ist mit Schüler:innen und Eltern nach dem 1. Lockdown systematisch ausgewertet worden, in welchen Fächern in dieser Zeit eine gute Betreuung erfolgte, ob der Lehrstoff vermittelt und bewältigt werden konnte und wie mit Lernschwierigkeiten bei den Schüler:innen umzugehen ist?



2. Umsetzung des DigitalPakts in Jena allgemein

Leitgedanke: Auf Thüringen entfallen im DigitalPakt nach Königssteiner Schlüssel ca. 130 Mio. €. Pro Schüler:in ergeben sich ca. 500€. Jena konnte sehr früh verkünden, dass in der Beantragung alle Mittel ausgeschöpft werden konnten. Von Interesse ist daher, wie diese Mittel in den einzelnen Schulen verwendet wurden. Da für einige Aspekte explizit kein Geld über den DigitalPakt zur Verfügung steht, ist hier die Frage, was die Stadt tun kann, um diese trotzdem abzudecken.

- 2.1 Wie erfolgt die Verwendung der Fördermittel des DigitalPakts in Jena? Dies bitte aufgeschlüsselt nach:
 - a. Investitionen in Modernisierungsmaßnahmen für schulisches WLAN und schulinterne Verkabelung
 - b. Investitionen in digitale Technik und Lehrausstattung der Schulen
 - c. Digitale Lern- und Lehrinfrastruktur
 - d. Mobile Endgeräte
 - e. Weitere Verwendungsmöglichkeiten, falls weitere genutzt wurden
- 2.2 Welche - aus Sicht der Stadt für die digitale Bildung als notwendig erachtete - Aspekte können nicht über Mittel des DigitalPakts finanziert werden und was unternimmt die Stadt (auch kommunikativ, bei fehlender eigener Zuständigkeit), damit diese trotzdem umgesetzt werden (z. B. mobile Endgeräte, Fortbildungen für Lehrer:innen im Bereich Digitalisierung)?

3. Modernisierungsmaßnahmen der Jenaer Schulen

Leitgedanke: Voraussetzung für guten digitalen oder digital gestützten Unterricht sind strukturelle Mindestanforderungen an alle Schulen, die z. B. einen stabilen und starken Internetanschluss beinhalten, damit auch mehrere Klassen aus verschiedenen Räumen gleichzeitig das Internet nutzen können. Dazu stehen im DigitalPakt Mittel bereit, die nach unserer Kenntnis in Jena auch bereits ausgeschöpft wurden. Aus der Beantwortung einer kleine Bürgeranfrage geht hervor, dass die Jenaer Schulen sukzessive erst bis 2024 baulich hinreichend gut ausgestattet sein werden.

- 3.1 Nach welchen Kriterien wird festgelegt, welche strukturellen Voraussetzungen (d.h. Internetverbindung - auch mobil, Servereinrichtung) die Schulen erfüllen müssen, um den Anforderungen eines digitalen Unterrichts gerecht zu werden und was sind dabei die Mindeststandards an technischer Ausstattung in Schulen?
- 3.2 Nach welchen Kriterien erfolgte das Ranking der Schulen für die Modernisierungsmaßnahmen?
- 3.3 Welche Möglichkeiten sieht die Stadt Jena, den derzeitigen Zeitplan zu beschleunigen, sodass nicht erst 2024 alle Schulen fertig sind?



- 3.4 Wurden Möglichkeiten von kurzfristig zu schaffenden Internet-Kapazitäten bis zur eigentlichen Modernisierung geprüft, wenn die aktuellen Anschlusskapazitäten einzelner Schulen für einen Digitalunterricht nicht ausreichen?
- 3.5 Wenn ja, was sind die entsprechenden Maßnahmen an welchen Schulen? (Wenn nein, wieso nicht?)
- 3.6 Wie wird in den Schulen derzeit der Zugang zum Internet ermöglicht? Erfolgt dieser über LAN/WLAN und in welcher Stärke? (Gedanke hinter dieser Frage: Ist die Anschlusskapazität der einzelnen Schulen zur Nutzung des Internets im Unterricht durch die meisten Klassen (simultane Nutzung) ausreichend?)

4. Technische Ausstattung der Jenaer Schulen für Digitalen Unterricht

Leitgedanke: Voraussetzung für digitales Lernen in der Schule ist eine Ausstattung, die über einzelne Klassensätze von Endgeräten hinausgeht und mehreren Klassen gleichzeitig die Nutzung digitaler Formate ermöglicht.

- 4.1 Welche technischen Voraussetzungen (d.h. technische Ausstattung, Ausstattung mit stationären und mobilen Endgeräten, digitale Lehr- und Lerninfrastruktur) müssen Schulen auch Sicht der Stadt mindestens erfüllen, um den Anforderungen eines digitalen Unterrichts gerecht zu werden? Welche Schulen erfüllen aktuell diese Anforderungen und welche Schulen erfüllen die Anforderungen nicht und müssten entsprechend nachgerüstet werden?
- 4.2 Konkret: Auf welchem Stand befinden sich die Jenaer Schulen derzeit hinsichtlich der Geräteausstattung?
 - a. Wie viele Klassenräume sind mit Klassensätzen von Endgeräten ausgestattet? (bitte nach Schule differenzieren)
 - b. Wie viele Klassensätze von mobilen Endgeräten sind vorhanden? (bitte nach Schule differenzieren)
- 4.3 Erfolgt bei der Technikausstattung der Schulen eine Abstimmung zwischen dem Schulträger mit der Schulleitung, Lehrerschaft und Elternvertretung und wenn ja, wie?
- 4.4 Wie bewertet die Stadt Jena aktuell insgesamt die Möglichkeiten der Jenaer Schulen zum Durchführen eines digitalen Unterrichts, d.h. bei welchen Schulen funktioniert es gut (Technik, pädagogisches Konzept, Lehrer:innenqualifikation) und an welchen Schulen gibt es Nachholbedarf, mit dem Ziel einer Vermeidung von ungleichen Lernverhältnissen in Jena?

5. Ausstattung von Schüler:innen und Lehrer:innen mit mobilen Endgeräten

Leitgedanke: Nicht nur in der Schule müssen die Möglichkeiten zum digitalen Lernen gegeben sein. Idealerweise lernen Schüler:innen auch zu Hause an den gleichen Geräten



und unter den gleichen technischen Voraussetzungen. Die hier gestellten Fragen fallen nicht alle in die Zuständigkeit der Stadt. Trotzdem ist von Interesse, wie sich die Stadt als Schulträger um eine Umsetzung an entsprechender Stelle bemüht.

- 5.1 Wann werden die Lehrer:innen mit Dienstlaptops ausgestattet und wer trägt hierfür die Verantwortung?
- 5.2 Wie wird sichergestellt, dass alle Schüler:innen technisch für den Digitalunterricht ausgestattet sind, insb. bei den Schulen, wo schon jetzt der Digitalunterricht möglich bzw. umgesetzt wird?
- 5.3 Gibt es für die Anschaffung der Technik Vorgaben für die Eltern, um eine gewisse Standardisierung zu erreichen?
- 5.4 Welche Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Schüler:innen aus finanzschwachen Familien in der Ausstattung mit modernen Lernmitteln (Laptops, Leihgeräte) und sind diese ausreichend, das heißt kann sichergestellt werden, dass jedem/r Schüler:in ein Laptop für Zu Hause zur Verfügung gestellt werden kann?
- 5.5 Wie erfolgt nach dem Auslaufen des DigitalPakt 2024 die Finanzierung der Anschaffung von neuen Geräten und Technik nicht nur für Ausstattung in den Jenaer Schulen, sondern auch mit notwendiger Technik für finanzschwache Schüler*innen? Wie hoch wären hier die zu erwartenden Kosten?
- 5.6 Wer ist verantwortlich für die Wartung der Laptops für Lehrer:innen und Schüler:innen?
- 5.7 Wieviele Schüler:innen in Jena, differenziert nach Schulen, verfügen zu Hause über keinen Internetzugang, um so ihre Aufgaben im Rahmen des Digitalunterricht (Homeschooling) erfüllen zu können?
 - a. Welche Hilfsangebote wären für die Stadt Jena umsetzbar, damit diese Schüler:innen am Digitalunterricht (Homeschooling) teilnehmen können?
 - b. Wenn es bereits entsprechende Hilfsangebote für diese Schüler:innen gibt, welche sind es und wo werden diese im welchen Umfang angewendet?

6. Qualifizierungen von Lehrer:innen und digitale Plattformen

Leitgedanke: Auch im Bereich der Weiterbildung der Lehrkräfte und der Betreuung von Lernplattformen ist die Stadt nur begrenzt zuständig. Es stehen hier auch keine Mittel im DigitalPakt zur Verfügung. Aus der Perspektive der Stadt als Schulträger bitten wir trotzdem um eine Einschätzung zu folgenden Fragen:

- 6.1 Wie erfolgt die Qualifizierung und Schulung des Lehrpersonals an der technischen Ausstattung der Schulen (Geräte, Software) für den digitalen Unterricht?



- 6.2 Wer betreut die Jenaer Lernplattform Moodle vor Ort (Aktualisierung, Problembehebung, Softwarefehlerbehebung, Accountvergabe...) und wie gut wird deren Funktion eingeschätzt?
- 6.3 Wird (unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Schüler:innen und Lehrer:innen?) an der Weiterentwicklung dieser Plattform gearbeitet und wie können Kritik und Erfahrungen eingebracht werden?
- 6.4 Welchen Zweck verfolgt der Schulträger mit dem Aufbau eines Jenaer Schulportals und wann wird es voll funktionsfähig und alle Jenaer Schulen angeschlossen sein?

7. Personelle Ausstattung der Stadt Jena zur Wartung & Betreuung der Schultechnik

Der DigitalPakt ist zunächst auf eine begrenzte Laufzeit angelegt. Zudem muss die technische Ausstattung nicht nur gekauft, sondern auch langfristig gewartet werden. Daher ist von Interesse, wie eine langfristige Betreuung der Schulen und Wartung von Endgeräten über die Laufzeit des DigitalPakts sichergestellt werden kann, für die derzeit das Medienzentrum verantwortlich ist.

- 7.1 Was sind die genauen Aufgaben und Zuständigkeiten des Medienzentrums Jena im Rahmen des DigitalPakts?
- 7.2 Wie gestaltet sich der aktuelle Personalstand beim Medienzentrum Jena?
- 7.3 Wie sieht die mittelfristige Entwicklung inkl. Finanzierung des Personals für das Medienzentrum Jena aus? Ist es geplant, diese Stellen auch nach dem Auslaufen des DigitalPakts weiter zu finanzieren und wenn ja, in welchem Umfang? Wie hoch wären dabei die jährlichen Personalkosten?
- 7.4 Welcher Personalschlüssel ist für die Jenaer Schulen künftig vorgesehen für die administrative Betreuung der Schulen (z. B. nach Schüler:innenanzahl oder Wochenstunden pro Schule)?
- 7.5 Was ist die Aufgabe der/des Medienverantwortlichen an den einzelnen Jenaer Schulen und wie wird diese bewältigt? (bitte je Schule differenzieren, falls es Unterschiede gibt)
- 7.6 Wie werden die Medienverantwortlichen konkret von der Stadt Jena bzw. dem Land Thüringen unterstützt (Kompetenzerwerb / Ansprechpartner bei Fragen)?
- 7.7 Kann das Medienzentrum sicherstellen, dass die Lehrer:innen auf einem einheitlichen Stand zur Verwendung digitaler Möglichkeiten sind und notwendige Schulungen steuern/vermitteln?

Katja Glybowskaja

Vorsitzende SPD-Fraktion im Jenaer Stadtrat
